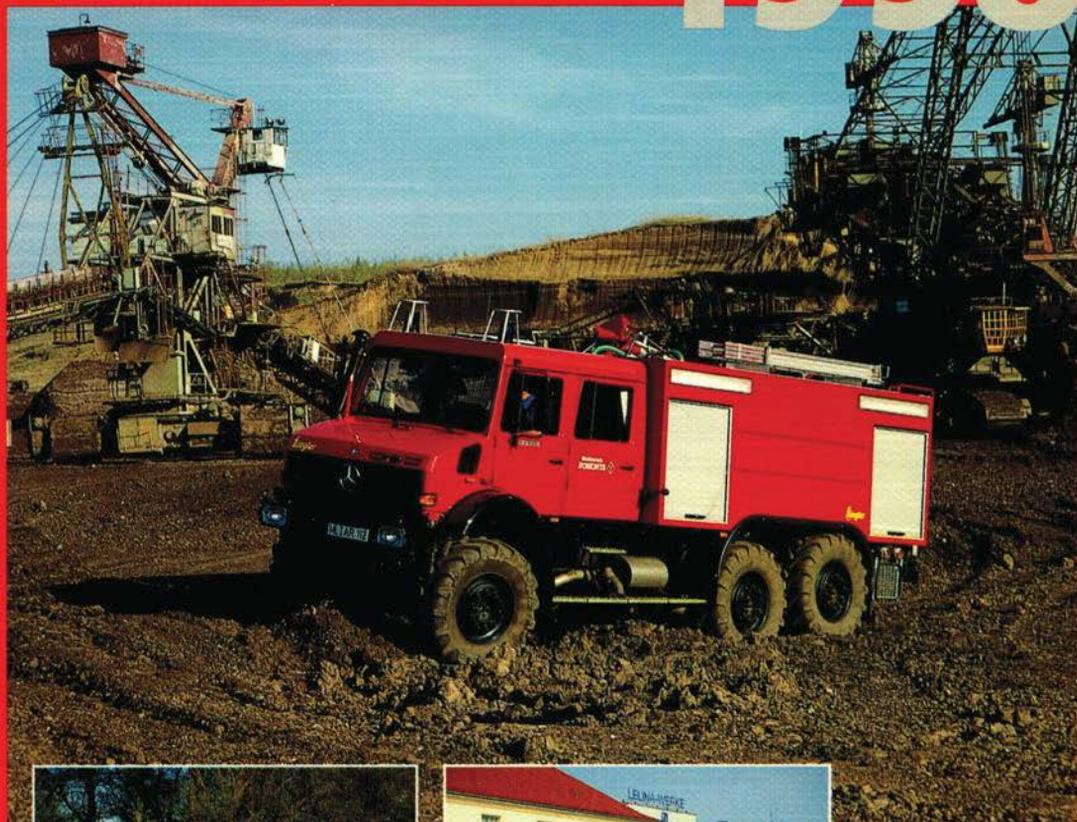


Axel Johanßen

# Fahrzeuge der Feuerwehr 1998



**MIBA**  
exclusiv  
Buch



Axel Johanßen

# Fahrzeuge der Feuerwehr

# 1998

**MIBA**  
*exclusiv*  
Buch



Foto: Peter Schneider, Siegen

**Axel Johanßen**, Jahrgang 1953, arbeitet seit 1981 als freier Journalist und Bildautor. Sein Bildarchiv umfaßt rund 50.000 Aufnahmen zu den Fachgebieten Nutzfahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Eisenbahnanlagen und Schienenfahrzeuge. Zwei Bücher über Feuerwehrfahrzeuge veröffentlichte er 1993 und 1995; 1996 erschien erstmalig das Jahrbuch „Fahrzeuge der Feuerwehr“. Seine Fachaufsätze, Reportagen und Fotos wurden in zahlreichen Büchern und Zeitschriften veröffentlicht. Johanßen arbeitete als Redakteur für verschiedene Film- und Fachzeitschriften-Verlage. Seit 1995 ist er für das Gummersbacher Journalistenbüro „profil – Recherche, Text + Foto“ tätig.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme  
**Fahrzeuge der Feuerwehr ...** – Nürnberg : MIBA-Verl.  
(MIBA-Exklusiv-Buch)  
erscheint regelmäßig. – Aufnahme nach 1998 (1997)

© MIBA-Verlag GmbH, Nürnberg 1997

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung – auch auszugsweise und  
mit Hilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher  
Genehmigung des Verlages.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung:  
Axel Johanßen, An der Berstig 7, D-51643 Gummersbach,  
Tel.: 0 22 61 / 6 15 97 oder 92 62-14, Fax: 2 94 19

Mitarbeit:

Thomas Batz, Karlsruhe; Klaus Fischer, Zeitz;  
Wolfgang Hornung-Arnegg, Blaustein;  
Dieter Riehlein, Biberach; Gerhard Schlittmeier, Mannheim;  
Peter Schneider, Siegen;  
Konny Ziegler-Schildknecht, Giengen

Fotos:

Klaus Fischer, Zeitz; Werner Huber, Altötting; Archiv Iveco-Magirus  
Brandschutztechnik GmbH, Ulm;  
Slg. Dieter Riehlein, Biberach; Peter Schneider, Siegen;  
alle nicht namentlich gekennzeichneten Fotos stammen vom Herausgeber

Druck: Laber Druck, Oberndorf  
ISBN 3-86046-024-2

# Inhalt

Ein Wort zuvor	5
Neue Fahrzeuge	6
Die ZB 6/24-Familie von Magirus: Korea & Co.	32
Die Werkfeuerwehr der BASF AG, Ludwigshafen	52
Kurzhauber von Mercedes-Benz, Teil 2: TLF 16-T, TroTLF 16, Sonder-TLF u.a.	72
Jubilare	92
Schwäbische Spezialitäten: Besondere Fahrzeuge im Landkreis Biberach/Riß	102
Nach der Wende im Osten: Neue Länder – neue Fahrzeuge	116
Korrigenda und Ergänzungen	142
Zeichenerklärung	143



Das Vorwort zur zweiten Ausgabe dieser Buchreihe – für das Jahr 1998 – gibt mir Gelegenheit zu einem kurzen Rückblick. Zahlreichen Äußerungen aus der kundigen Leserschaft entnehme ich, daß diese Buchreihe eine überwiegend positive Bewertung findet. Das bestärkt mich darin, das bisherige Konzept mit knapp gehaltenen Texten und zahlreichen Fotos weiter zu verfolgen. Sinn und Aufgabe dieser Reihe kann und soll es nicht sein, einschlägige Fachkenntnisse auf allen Gebieten des Feuerwehrwesens zu vermitteln. Hier soll lediglich ein kompakter Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand der Feuerwehrfahrzeuge vermittelt werden, der durch Abhandlungen über interessante Fahrzeuge früherer Epochen, einzelne Feuerwehren, Museen oder Sammlungen sinnvoll ergänzt wird. Gerade diese Kombination ist es, die eine aufgeschlossene Leserschaft von Jahr zu Jahr nach diesem Buch greifen läßt. In diesem Sinne erhebe ich jedoch nicht den Anspruch, all' den vielschichtigen Aspekten des Feuerwehrwesens gerecht werden zu können, und erwarte daher auch nicht von allen und mit allem positiv bewertet zu werden.

Und nun zur Sache: Obwohl die Deutschen mit dem Jahr 1998 bereits „das Jahr 9 nach der Wende“ schreiben, sind Fahrzeuge aus den neuen Bundesländern in den verschiedenen Publikationen weitgehend vernachlässigt worden. In den vergangenen Monaten kamen mir jedoch so viele und so bemerkenswerte Fahrzeuge „vor die Linse“, daß ich in dieser Ausgabe viele Fotos davon vorstellen möchte, sowohl im Kapitel „Neue Fahrzeuge“, als auch in einem eigenen Abschnitt über die früheren Neuanschaffungen aus den ersten Jahren nach der Maueröffnung.

Was haben Feuerwehren in Hessen und Rheinland-Pfalz mit der ostasiatischen Republik Korea zu tun? Die Antwort auf diese Frage gibt der Artikel über die Tanklöschfahrzeuge ZB 6/24: Eine Reihe von Feuerwehren in diesen Bundesländern und auch in anderen Ge-

genden besitzen Magirus-Eckhauber, die eigentlich für Korea bestimmt waren. Umfangreiche und mühselige Recherchen, die Dipl.-Ing. Wolfgang Hornung-Arnegg im Archiv bei Magirus vornahm, ermöglichen es, diese Fahrzeuge und die dazugehörige Typenfamilie ausführlich vorzustellen.

Material für ein weiteres historisches Thema in diesem Jahresband steuerte Dipl.-Ing. Dieter Riehlein aus dem Nachlaß seines Vaters Fritz Riehlein, Kreisbrandmeister im Landkreis Biberach/Riß, bei. Seine Dokumente, ergänzt wiederum durch Magirus-Unterlagen, ermöglichen eine Rückschau auf eine ganze Reihe von Fahrzeugen eigener Prägung, die im Landkreis Biberach in Dienst standen und zum Teil heute noch stehen.

„Wenn einer eine Reise tut, ...“, dann kann er nicht nur manches berichten, sondern er bringt als kamera-bewehrter Journalist, wie ich es bin, auch eine Menge Bildmaterial mit. Vor allem der uneingeschränkt positive Gesamteindruck, den die Reise zu den Feuerwehren in den neuen Länder hinterließ, verdient hier besondere Erwähnung. Überall begegneten mir die Feuerwehrmänner und -frauen mit Freundlichkeit, Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft. Dafür gilt allen mein herzlicher Dank.

Wie stets an dieser Stelle, möchte ich meinen Freunden, Ratgebern und Mitarbeitern, allen im Impressum genannten Personen und Institutionen für Ihre Unterstützung herzlich danken; ein besonderer Dank gilt selbstverständlich wie immer meiner Frau Helga, die mir manche Nacht am Computer ebenso nachgesehen hat wie mein häufiges Fehlen im häuslichen Bereich.

Zum Schluß noch eine Bitte an die verehrte Leserschaft: Wenn Sie Fehler und Ungereimtheiten in „Fahrzeuge der Feuerwehr 1997“ (FdF) entdecken, zeigen Sie sie bitte dem Herausgeber auf. Für konstruktive Kritik, Hinweise und Anregungen bin ich auch in Zukunft dankbar. Eine einzelne Beurteilung, die im Zusammenhang mit der Ausgabe 1997 zu lesen war und aus meiner Sicht eine unsachliche Bewertung darstellt, findet dagegen keine Beachtung.

Gummersbach, im August 1997  
Axel Johanßen

Highlights im Überblick:

# Neue Fahrzeuge

Im Jahrbuch „Fahrzeuge der Feuerwehr“ (FdF), Ausgabe 1997, wurden ausschließlich Feuerwehren aus den alten Bundesländern vorgestellt. In dieser Ausgabe, FdF 1998, werden auch neue Fahrzeuge aus den östlichen Bundesländern ausgewogen dargestellt.

Im Zusammenhang mit Feuerwehrfahrzeugen ist der Begriff „neu“ anders zu betrachten als bei zivilen Fahrzeugen. Angesichts einer Einsatzzeit von 25 Jahren und mehr ist ein zwei Jahre altes Feuerwehrfahrzeug noch als neu zu bezeichnen. Bei einem gleichaltrigen Zivilfahrzeug wird schwerlich von einem neuen Fahrzeug gesprochen werden können.

In diesem Abschnitt des Jahrbuchs werden in der Regel nur solche Fahrzeuge vorgestellt,

die bis zum Redaktionsschluß nicht älter zwei Jahre sind. Dabei wird bewußt nicht ausgeschlossen, daß Abbildungen dieser Fahrzeuge z.B. bereits in Fachzeitschriften zu sehen waren. Mit ihren regelmäßig in kürzeren Abständen erscheinenden Ausgaben sind Zeitschriften einem Jahrbuch an Aktualität voraus. Ein Ausschluß solcher Fahrzeuge in einem Jahrbuch macht jedoch keinen Sinn. Dafür bietet FdF eine Zusammenfassung der Neuheiten unter Verzicht auf Werbetexte und -fotos. Das leistet meines Wissens keine deutsche Fachzeitschrift.

*Abb. 1 Seitdem Tragkraftspritzenfahrzeuge mit Wassertank gebaut werden, geht das Interesse der Feuerwehren an solchen Fahrzeugen ohne Tank zurück. Die FF Bergneustadt erhielt dennoch ein TSF-K, in dessen Kofferaufbau sich kein Tank befindet. Den Aufbau für dieses Fahrzeug vom Typ Fiat Ducato 2.0 fertigte die von Magirus übernommene Firma Brandschutztechnik Görlitz (BTG) 1996.*





*Abb. 2 Klein(tank)löschfahrzeuge finden seit Mitte der 90er Jahre mehr und mehr Abnehmer, obwohl es dafür keine Norm gibt. Sie sind als Mittelding zwischen TSF-W und LF 8/6 anzusehen. Die BF Lutherstadt Wittenberg beschaffte 1997 diesen Mercedes-Benz 814/37 DA als KTLF 8/8 mit Aufbau von Schlingmann, um ein besonders wendiges, kompaktes Fahrzeug für Kleinsätze zu haben, das die schwierigen Verkehrsverhältnisse besser meistert als z.B. ein TLF 16/25.*



*Abb. 3 Ziegler präsentierte 1997 erstmals sein neuentwickeltes KTLF 8/7 („KTLF plus“ genannt) auf einem Mercedes-Fahrgestell vom Typ 612/37 D. Besonderes Merkmal ist die Kamat-Fogtec-Hochdrucklöschanlage, die neben einer TS 8/8 mitgeführt wird. Beide Pumpen müssen zum Betrieb nicht abgeladen werden, sondern können vom ausgezogenen Schlitten aus betrieben und mit dem 700-l-Tank verbunden werden.*



*Abb. 4 Die bei Ziegler gebauten LF 8/6 auf MAN-Allradfahrgerstellern besitzen seit 1997 die Kabine in GFK-Bauweise, die bei der Straßenversion schon seit 1996 verwendet wird. Dieses Fahrzeug (MAN 8.163 FAE) wurde 1997 an die FF Waldfeucht ausgeliefert. Die neue GFK-Kabine wirkt durch die hohe Frontscheibe optisch nicht nur gefälliger, sie bietet auch eine durch Pendelschlagversuche nachgewiesene größere Stabilität gegenüber der Verbundbauweise.*



*Abb. 5 Die Wilnsdorfer Firma Schmitz GmbH, vor allem bekannt durch die GW-Gefahrgut, hat ihre Produkt-Palette 1997 auch auf Löschgruppenfahrzeuge ausgedehnt. Diese Fahrzeuge sind in erster Linie für den Markt in den neuen Bundesländern bestimmt. Die Lagerung der Steckleitern erfolgt bei diesem Vorführ-LF 8/6 (MAN 8.163 FAE) im Aufbau, im Heck ist eine Jöhstadt-FP 8/8 (PF Pumpen und Feuerlöschtechnik GmbH, Jöhstadt, früher Flader) eingebaut.*